

NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung

PUNKTE: / 120

1. Exegese (28 Punkte)

D 20, 4, 5 (Ulpianus libro tertio disputationum)

Interdum posterior potior est priori, ut puta si in rem istam conservandam impensum est quod sequens creditit: veluti si navis fuit obligata et ad armandam eam vel reficiendam ego credidero.

Übersetzung: (Ulpian im 3. Buch seiner „Streitgespräche“)

Bisweilen ist der spätere Pfandgläubiger stärker als der frühere, zB wenn der Kredit des nachrangigen Gläubigers zur Erhaltung der Pfandsache verwendet worden ist, etwa wenn ein Schiff verpfändet worden ist und ich einen Kredit zu seiner Ausrüstung oder Überholung gewähre.

Schreiben Sie eine Exegese!

2. Rechtsgeschichte (12 Punkte)

Welche Rolle spielt die italienische Stadt Bologna im Rezeptionsprozess des römischen Rechts?

3. Schuldrecht (22 Punkte)

K will seiner Tochter ein Schmuckstück schenken. Da er keine Zeit hat, eine Auswahl vorzunehmen, vereinbart er am 1.3. mit V, dass entweder das Schmuckstück S₁ oder das Schmuckstück S₂ um 1000 Sesterzen gekauft sei; die Auswahl werde er am Geburtstag der Tochter (= 1.4.) treffen. Zu diesem Termin soll auch der Kaufpreis gezahlt werden. Für die Zahlung des Kaufpreises bürgt (*fideiussio*) auf Bitten des K sein Freund B.

Bevor K auswählt, geht am 15.3. ohne Verschulden des V das Schmuckstück S₁ unter. S₂ gefällt der Tochter des K nicht, K will deshalb weder das Schmuckstück S₂ übernehmen noch den Kaufpreis zahlen.

V droht daraufhin dem B mit der Klage. B zahlt.

Hat B zu Recht gezahlt? Was kann B machen?

4. Schuldrecht (18 Punkte)

Varus ist der arme Nachbar des reichen und bedeutenden Hector. Hectors Kunstsammlung ist in der ganzen Stadt berühmt. Als Varus erfährt, dass Hector aus familiären Gründen für längere Zeit eine Reise unternehmen muss, bietet er, um endlich einmal im Mittelpunkt stehen zu können, seinem Nachbarn an, auf dessen Kunstsammlung aufzupassen. Hector ist anfangs nicht überzeugt, stimmt dann aber aufgrund der Beharrlichkeit des Varus widerstrebend zu. Varus holt die Sammlung ab und sperrt sie sorgsam in einem Raum seines Hauses ein.

Wenige Tage nach Hectors Abreise erzählt Varus voller Stolz in seiner Taverne, wie wichtig er doch sei und dass er Hectors vielgerühmte Sammlung verwahre. Noch in derselben Nacht wird bei Varus eingebrochen; einige Exponate aus Hectors Sammlung (Wert 50.000 Sesterzen) werden entwendet.

a) Nach seiner Rückkehr stellt Hector den Varus zur Rede und will Schadenersatz. Wird er Erfolg haben?

b) Wie wäre der Fall zu beurteilen, wenn Varus in seiner Villa von einer bewaffneten Räuberhorde überfallen wird, die Teile der Kunstsammlung erbeutet?

5. Deliktsrecht (18 Punkte)

Der Kleinhändler Gaius hat auf dem Geländer einer Tiberbrücke mehrere Skulpturen ausgestellt. Diese betrachtet Lucilia und erhält dabei von Julius, welcher sich rücksichtslos einen Weg durch das Getümmel bahnt, einen heftigen Stoß. Sie gerät ins Stolpern und schafft es nur mit Mühe und Not einen Sturz von der Brücke zu verhindern, wobei sie jedoch eine von Gaius Statuen umstößt, die in den Tiber fällt und nicht mehr geborgen werden kann. Bei der verlorenen Statue handelt es sich um die Figur des Romulus (Wert 200); es stellt sich heraus, dass sein erhalten gebliebenes Gegenstück, die Figur des Remus (Wert 200), alleine unverkäuflich ist. Gaius hätte für beide zusammen 500 erzielen können. Prüfen Sie Ansprüche des Gaius gegen Lucilia und Julius!

6. Sachenrecht (14 Punkte)

Lucius hat seinen Freund Gaius ersucht, bei einem Bankier in Neapel 5.000 abzuholen, die Lucius dort in einer Schatulle deponiert hatte, und außerdem von einem Schuldner des Lucius 5.000 einzutreiben. Gaius tut beides. Bevor er nach Rom zurückkehrt, erfährt er, dass er beim Kaiser in Ungnade gefallen ist. Er beschließt, mit den bei ihm befindlichen 10.000 ein neues Leben in der Fremde zu beginnen. Auch die Gläubiger des Gaius durchschauen dessen Pläne. Lucius lauert auf dem Weg nach Ostia, um Gaius die 10.000 abzunehmen. Er muss allerdings zusehen, wie Aulus, dem Gaius 50.000 schuldet, ihm zuvorkommt und Gaius „seine Schatulle“ und auch noch „seine 5.000“ abnimmt. Was kann Lucius gegen Aulus bezüglich der von ihm mitgenommenen 10.000 unternehmen?

7. System und Methodik (8 Punkte)

Inwieweit beschränkte der Typenzwang die Vertragsfreiheit im klassischen römischen Recht? Wodurch wurde dieser gelockert?